

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

31 (6.2.1928) Sport und Spiel

# Sport und Spiel

Nummer 31 / 48. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 6. Februar 1928

## Neuhofen Kreismeister

### Arbeiter-Sport Fußball

Neuhofen weite in Forchheim und kann nach schönem Spiel  
erfolgreich sein zu können. Der Sturm ließ  
manglen Wunsch offen und wird sich bei den kommenden Kämpfen  
besser schlagen müssen, um erfolgreich sein zu können.  
Vorrachs Hintermannschaft war heute ein glatter Sieger. Der  
Sturm war durch hinfällige Bälle heute der Torwächter und der  
Mittelstürmer. An Durlach gemessen leistete Vorrach noch keine  
25 Prozent seines Könnens gegen Neuhofen. L. Br.

Der Torwächter vorzüglich, ebenso die Hintermannschaft. Der Mittel-  
läufer, wie immer, ruhig, fair, ganz Sportmann. Der Sturm ließ  
manglen Wunsch offen und wird sich bei den kommenden Kämpfen  
besser schlagen müssen, um erfolgreich sein zu können.  
Vorrachs Hintermannschaft war heute ein glatter Sieger. Der  
Sturm war durch hinfällige Bälle heute der Torwächter und der  
Mittelstürmer. An Durlach gemessen leistete Vorrach noch keine  
25 Prozent seines Könnens gegen Neuhofen. L. Br.

**Union I — Redaran 1:3**  
Ein interessantes Treffen war auf dem Unionplatz zu sehen. Redaran  
konnte durch 2 Elfmeter, etwas zu darte Entscheidungen gewinnen. Trop-  
dem hätte U. gewonnen, aber zumindst unentschieden stellen müssen. Die  
ganze zweite Hälfte war für U. eine einzige Drangperiode. Unzulängliche  
Arbeit leistete deren Hintermannschaft, wobei der Stürmann sich selbst  
übertraf. Alles, was auf Tor kam, war seine Deute und hielt die Rück-  
wehr seiner Mannschaft den Sieg. Auf der anderen Seite hatte der Sturm  
von U. Bed, manchmal fehlte auch mehr Verständnis, um zu Erfolgen  
zu kommen. Die Läufer beider Mannschaften arbeiteten gut, ebenso beide  
Hintermannschaften. Der rechte Verteidiger von U. muß sich das grobe  
Spiel etwas abgeben. Der Schiedsrichter leistete gut.

**Union I — Redaran 1:3**  
Ein interessantes Treffen war auf dem Unionplatz zu sehen. Redaran  
konnte durch 2 Elfmeter, etwas zu darte Entscheidungen gewinnen. Trop-  
dem hätte U. gewonnen, aber zumindst unentschieden stellen müssen. Die  
ganze zweite Hälfte war für U. eine einzige Drangperiode. Unzulängliche  
Arbeit leistete deren Hintermannschaft, wobei der Stürmann sich selbst  
übertraf. Alles, was auf Tor kam, war seine Deute und hielt die Rück-  
wehr seiner Mannschaft den Sieg. Auf der anderen Seite hatte der Sturm  
von U. Bed, manchmal fehlte auch mehr Verständnis, um zu Erfolgen  
zu kommen. Die Läufer beider Mannschaften arbeiteten gut, ebenso beide  
Hintermannschaften. Der rechte Verteidiger von U. muß sich das grobe  
Spiel etwas abgeben. Der Schiedsrichter leistete gut.

**Union I — Redaran 1:3**  
Ein interessantes Treffen war auf dem Unionplatz zu sehen. Redaran  
konnte durch 2 Elfmeter, etwas zu darte Entscheidungen gewinnen. Trop-  
dem hätte U. gewonnen, aber zumindst unentschieden stellen müssen. Die  
ganze zweite Hälfte war für U. eine einzige Drangperiode. Unzulängliche  
Arbeit leistete deren Hintermannschaft, wobei der Stürmann sich selbst  
übertraf. Alles, was auf Tor kam, war seine Deute und hielt die Rück-  
wehr seiner Mannschaft den Sieg. Auf der anderen Seite hatte der Sturm  
von U. Bed, manchmal fehlte auch mehr Verständnis, um zu Erfolgen  
zu kommen. Die Läufer beider Mannschaften arbeiteten gut, ebenso beide  
Hintermannschaften. Der rechte Verteidiger von U. muß sich das grobe  
Spiel etwas abgeben. Der Schiedsrichter leistete gut.

**Union I — Redaran 1:3**  
Ein interessantes Treffen war auf dem Unionplatz zu sehen. Redaran  
konnte durch 2 Elfmeter, etwas zu darte Entscheidungen gewinnen. Trop-  
dem hätte U. gewonnen, aber zumindst unentschieden stellen müssen. Die  
ganze zweite Hälfte war für U. eine einzige Drangperiode. Unzulängliche  
Arbeit leistete deren Hintermannschaft, wobei der Stürmann sich selbst  
übertraf. Alles, was auf Tor kam, war seine Deute und hielt die Rück-  
wehr seiner Mannschaft den Sieg. Auf der anderen Seite hatte der Sturm  
von U. Bed, manchmal fehlte auch mehr Verständnis, um zu Erfolgen  
zu kommen. Die Läufer beider Mannschaften arbeiteten gut, ebenso beide  
Hintermannschaften. Der rechte Verteidiger von U. muß sich das grobe  
Spiel etwas abgeben. Der Schiedsrichter leistete gut.

### Auswahlspiel um die Kreismeisterschaft

Neuhofen I — Vorrach I 4:2 (3:0)

Auf dem schon gelassenen Radsporplatz in Redaran fand  
am 3. Februar das Endspiel um die Kreismeisterschaft statt.  
Neuhofen hatte man besseres Können von beiden Mannschaften  
gesehen. Was geboten wurde, war nur Durchschnit. Vorrach  
hatte auf der ganzen Linie. Neuhofen spielte sehr hart, sich  
nicht gerade die Sympathien des Publikums sicherstellen.  
Um 2.30 Uhr betreten die Mannschaften den Platz, der nicht  
in bester Verfassung ist. Vorrachs Anstoß bringt das Neu-  
hofen Tor sofort in Gefahr. Der Torwächter muß eingreifen und  
ein erneuter Vorstoß Vorrachs wird durch eine präzise  
Abwehr, die zur Mitte kommt, von derselben hart auf  
den Torhüter, jedoch nicht die freie Torlinie überschreiten  
kann. Neuhofen nimmt nun die Leitung in die Hand.  
Der Vorrach muß sich in der Verteidigung einen feinen Ball vor dem  
Torhüter liegen lassen. Die sichlich einsetzende Schwäche  
des Vorrachs nach langem Bemühen durch einen in die linke Ecke  
des Torraums geschickten Ball zum Erfolg ausnützen. Neuhofens Torwächter  
im Verlauf des Kampfes kein gutes Können bezeugen. Auch  
gegenüber dem Torhüter beweist heute wieder seine Klasse, doch muß er sich  
weiterhin Mühe aufbringen. Aus 5 Meter Entfernung  
mittels Hochschuß unter die Latte. Kaufe.  
Vorrach spielt vorläufig zusammenhanglos. Zu weit und  
zu langsam am Ball herankommen sie sich gegenseitig selbst.  
Der Sturm, obwohl der gute Sturmführer sein durch-  
sichtliches Spiel heraus. Neuhofens Hintermannschaft löst sich aber nicht  
auf. Ein grobes Faul bringt für Vorrach einen Elfer, der  
den ersten verdienten Tor verhilft. Jede für U. wird gut  
ausgespielt und mittels Bombenschuß neben den Kästen getagt.  
Für U. hätte bei guter Ausnutzung unbedingt zum 2. Tor  
führen müssen, der hilflose Sturm kann sie nicht verwerten.  
Neuhofen geht zum Endspurt über und drückt sichlich die Vorracher  
eigene Hälfte. Durch ein Gemischel von Weinen kann  
Vorrach Halbwächter in die linke Torecke den 4. Treffer jagen.  
Die letzten Momente bringen noch gute Leistungen von beiden  
Mannschaften und hauptsächlich von den beiden Torwächtern. Bald  
schließt sich das Spiel.  
Neuhofen wird sich in den kommenden Spielen wohl eines  
besseren Erfolges erfreuen müssen. Hauptsächlich der Halbwächter.

**U.S.B. Durlach I — Freie Turnerschaft Wädch I 7:4 (4:1)**  
Zu einem torreichen Treffen gestaltete sich die Begegnung obiger Ver-  
eine auf dem U.S.B.-Platz in Durlach und es darf gesagt werden, daß  
trotz der hohen Torzahl ein Spiel vorgeführt wurde, das von Anfang bis  
zum Schluß äußerst spannend war. Mit wechselhaftem Glück wurde ge-  
spielt. Was es in der ersten Spielhälfte die Durlacher Mannschaft, die  
sich einen schönen Vorsprung sichern konnte, so war es eine angenehme  
Ueberraschung, festzustellen, mit welchem Elfer die Elf von Wädch nach  
Halbzeit bei der Sade war. Drei in wenigen Minuten erzielte Tore  
waren die Ausbeute guter Zusammenarbeit. Schon stand das Resultat  
4:5 Toren und man glaubte allgemein an eine Wendung des Spieles;  
doch gerade in diesem Moment, wo Wädch die besten Ausichten hatte,  
aufzubohlen, verließ ein Spieler grupplos den Platz. Damit war natürlich  
der Mannschaft von Wädch letzter Wädchler ankommen, das Resultat zu  
seinem Gunsten zu verbessern und die Folge davon war, daß Durlach  
zwei weitere Tore anbringen konnte. Ein faires Spiel fand damit seinen  
Abschluß. Der Mannschäft, bzw. einigen Spielern von Wädch, wäre nur  
noch zu raten, in Zukunft das viele unrichtige Verhalten gegenüber den  
Entscheidungen des Schiedsrichters unterlassen zu wollen, denn zu der  
heute erzielten, feinen Spielweise gehörte auch noch sportliche Haltung;  
selbst wenn man glückt, benachteiligt worden zu sein.  
2. Mannschaften 1:8 für Durlach — Jugendmannschaften 0:3 für  
Wädch. E. K.

**Grün-Weiß Mühlburg 1 — Grünwetterbach 1 2:3.**  
2. Mannschaft 7:0

Bei diesem Freundschaftsspiel gab es eine Ueberraschung. Grün-  
wetterbach konnte den Sieg mit noch Dank nehmen. Sie haben ihn auch  
verdient. Ihre Mannschaft zeichnete sich durch seine Spielweise aus. Der  
Sturm führt durch seine Präzision annehmend an, ebenso kann man eine  
lebhaftere Schußkraft feststellen. Grün-Weiß spielte heute unter Form.  
Der Sturm konnte sich während des ganzen Spieles nicht recht zusammen-  
finden. Die besten Sachen lief er aus. Mit 0:0 werden die Seiten ge-  
wechselt. Bald kann Grünwetterbach durch seinen Rechtsaußen in Füh-  
rung gehen. Grün-Weiß hatte mittelfeld Elfmeter den Ausgleich her. Also  
darauf setzte Grünwetterbach seinen 2. und 3. Treffer ins gegnerische  
Netz, dem Grün-Weiß noch eines entgegenzusetzen kann. Fr. Br.

**Deitsheim I — Grünwintel I 1:2**  
Deitsheim sah seinen alten Bekannten in seinen Mauern. Ein schiff-  
ges Spiel wurde geboten. Vorbildlich war Anbe, Hyspirtin und technisches  
Können. Der Halbwächler kann seine Partie etwas erringen. Nach der-  
selben geht Grünwintel in Führung, dem Deitsheim den Ausgleich folgen  
läßt. Der 2. Treffer stellt für Grünwintel den Sieg sicher. Wiederholen  
war der Wunsch aller Spieler. E. K.

**Forchheim I — Bergbaun I 4:4**  
Forchheim absolvierte gegen Bergbaun mit seiner ersten und zwoi-  
ten Elf ein Freundschaftsspiel. Mit diesem Treffen wurde befohlen, daß  
die Arbeiterpartei nicht um den Sieg spielen, sondern im Interesse der  
Volksgemeinschaft ihre Begegnungen treffen. Um 1 Uhr trafen sich die  
zwei Mannschaften. Nach schönem Spiel geht Forchheim mit 9:1 Toren  
als Gewinner vom Platz.  
Mit Spannung sah man dem Treffen der ersten Mannschaften ent-  
gegen, da Bergbaun als sehr spielfertig bekannt ist. Vom Anspiel an  
entwickelte sich ein starrer und harter Kampf. Gegenständig wurden Ver-  
suche unternommen, das gegnerische Tor zu erobern. Forchheim ging in  
Führung und verhalf auch Bergbaun durch ein Eigentor zum Ausgleich.  
Nach der Pause konnte jede Elf noch dreimal erfolgreich sein.  
Hierzu betrat Forchheim Jugend — Wader Karlsruhe Jugend den  
Platz. Auch hier konnte man schöne Spielweise feststellen. Mit 11:1 schloß  
Forchheims Jugend die Bälle nach Hause, die sich wieder während des  
Spieles gehalten hatten. Mit diesem Sieg bewies die J. Jugend, daß  
sie die in sie gesetzte Hoffnungen erfüllt. E. K.

**Union I — Redaran 1:3**  
Ein interessantes Treffen war auf dem Unionplatz zu sehen. Redaran  
konnte durch 2 Elfmeter, etwas zu darte Entscheidungen gewinnen. Trop-  
dem hätte U. gewonnen, aber zumindst unentschieden stellen müssen. Die  
ganze zweite Hälfte war für U. eine einzige Drangperiode. Unzulängliche  
Arbeit leistete deren Hintermannschaft, wobei der Stürmann sich selbst  
übertraf. Alles, was auf Tor kam, war seine Deute und hielt die Rück-  
wehr seiner Mannschaft den Sieg. Auf der anderen Seite hatte der Sturm  
von U. Bed, manchmal fehlte auch mehr Verständnis, um zu Erfolgen  
zu kommen. Die Läufer beider Mannschaften arbeiteten gut, ebenso beide  
Hintermannschaften. Der rechte Verteidiger von U. muß sich das grobe  
Spiel etwas abgeben. Der Schiedsrichter leistete gut.

### Radsport

**Arbeiterradfahrerbund Solidarität, Gau 22**

An alle Ortsgruppen. Auf Grund dessen, daß von Seiten der  
obersten Radsportverbände neue Richtlinien für Wettfahrten mit  
Fahrrädern aufgestellt. Straßen festgelegt wurden und um zu ver-  
hindern, daß den Veranstaltern von Straßenrennen Schwierigkeiten  
gemacht werden können, ist es unbedingt notwendig, daß jede Orts-  
gruppe, welche in diesem Jahre ein Straßenrennen abhält, dieses  
sicher dem Gauvorsitzer Gen. Volk, Mannheim, Luthardt, 7, mel-  
det. Bei der Meldung ist anzugeben: Tag, Zeit und Ort des  
Startes sowie das Ziel und die Rennstrecke. Die Meldungen müs-  
sen unbedingt bis 15. Februar erfolgt sein.

### Aus anderen Verbänden

**Bezirksliga um die Süddeutsche Meisterschaft:** Stuttgarter  
Ritters — Karlsruhe 2:1. Bayern München — SpVa. Fürth  
0:0. Germania Worms — SpB. Waldhof 2:2. Eintracht Frank-  
furt — Sp. Saarbrücken 5:1.  
**Runde der zweiten und dritten Abteilung Süd-Ost:** Rhönir  
Karlsruhe — SpC. Freiburg 0:2. FC. Nürnberg — VfR. Fürth 2:1.  
**Kreisliga Kreis Mittelbaden:** FC. Mühlburg — Söllingen  
6:0. Sp. Durlach — FC. Südstern 2:2. Germania Unterrom-  
bach — FC. Baden 5:1. Sp. Weiertheim — FC. Franconia 0:2.  
Germania Durlach — Kniefingen 2:0. Sp. Ruppurr — Sp. Va.  
Bruchsal 3:3.  
**Kreis Südbaden:** VfB. Gaggenau — SpVa. Baden-Baden  
2:2. Sp. Malsch — Haslach 4:2. Sp. Rastatt — VfR. Muen 4:0.  
VfB. Baden-Baden — Sp. Rebl vom 5. Februar auf 4. März  
verlegt.

### Erklärung

Am 19. Januar fand in Berlin eine Besprechung zwischen Ver-  
tretern des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (Gellert, Schubert,  
Kreuzburg und Schulze) und Vertretern der Kommunistischen Par-  
tei (Koch, Rothenbaum, Sellheim und Wiest) statt.  
Der Kommunistische Pressedienst Nr. 29 bringt einen  
Bericht über diese Besprechung, darin heißt es:  
Uebereinstimmung war in der Auffassung, daß in den Par-  
lamenten die Zuschüsse für die bürgerlichen Sportverbände ab-  
zulehnen sind, daß wir nur für die Unterstützung der Arbeiter-  
sportverbände eintreten.  
Dieser Satz entspricht nicht dem Inhalt der Unterredung. Wir  
haben erklärt, daß wir es verstehen können, wenn die kommuni-  
stische Fraktion Propagandaanträge stellt, auch auf die Gefahr, daß  
solche abgelehnt werden.  
Wir haben zum Ausdruck gebracht, daß uns an solchen Anträ-  
gen nichts gelegen ist, daß wir vielmehr die Anträge unterstützen,  
die auch die Aussicht auf gänzliche oder teilweise Bewilligung in  
sich tragen.  
Wir haben zum Ausdruck gebracht, daß diese Art des Antra-  
gstellens und die Verhandlung und Zustimmung zu solchen Anträgen  
nicht ohne Bindung der politischen Parteien vor sich gehen können.  
Deshalb stehen wir die für uns erfolgversprechenden Anträge ge-  
genüber den Propagandaanträgen vor.  
Wir bringen diese Erklärung, damit sowohl in den politischen  
Parteien als auch im Kreise unserer Mitglieder keine falsche Auf-  
fassung über unsere Stellung entsteht.  
Gellert, Schubert, Kreuzburg, Schulze.  
So wenig die Räte das Maulen lassen kann, so wenig kann  
die KPD, das Lügen lassen, wie dieser Fall wieder erneut be-



Soviel Zündhölzer?  
Ich brauche nur eins am Morgen!  
So bekömmlich und mild ist

**"SUPERIA"**  
die neue charaktervolle  
Zigarette  
53



